

Bild: Krebsgefahr durch Granulat auf Kunstrasen ?!?!

Jetzt schlagen auch schon **Medien in Holland und Deutschland Alarm!**

Macht uns dieser Plastikmüll auf den Kunstrasenplätzen alle krank ?

Wer stoppt endlich diesen Kunstrasenwahnwitz ?

Unsere Bedenken wurden stets in den Wind geschlagen ! Sind Kinder und Jugendliche (natürlich auch die Spieler und alle Anrainer !) durch den [lungengängigen Granulatfeinstaub](#) jetzt krebgefährdet ?



INFOS ZU BILDPLUS



WETTER



11°C
BERLIN

EPAPER



KONTAKT



BILD SHOP



COMMUNITY



LOGIN



🏠 BILDplus NEWS POLITIK GELD UNTERHALTUNG **SPORT** BUNDESLIGA LIFESTYLE RATGEBER REISE AUTO DIGITAL SPIELE REGIO VIDEO 🔍

12.10.2016 - 06:51 UHR HOME > SPORT > FUßBALL > INTERNATIONAL > KREBS > 30 SPIELE ABGESAGT! | SIND HOLLANDS FUßBALL-PLÄTZE KREBSERREGEND?

30 SPIELE ABGESAGT!

Sind Hollands Fußballplätze krebserregend?



Wie gefährlich ist das Gummi-Granulat auf Hollands Kunstrasenplätzen? Laut einem TV-Bericht soll es Krebs erregen können

Foto: VARA

Von: **MALTE ACHILLES UND CARMEN KAYSER**

10.10.2016 - 14:32 Uhr

Ein TV-Bericht schockt den holländischen Fußball!

Demnach sollen von dem Gummi-Granulat, das auf den allermeisten Kunstrasenplätzen unseres Nachbarn verwendet wird, massive Gesundheitsgefahren durch krebserregende Stoffe ausgehen. Am Wochenende wurden deshalb im Amateurbereich aus Krebs-Angst bereits rund 30 Spiele abgesagt.



Journalist Roelof Bosma (37)

„Gefährliches Spiel“, heißt der 37-minütige Bericht des holländischen Journalisten Roelof Bosma (37), der vergangenen Mittwoch auf dem öffentlich-rechtlichen Sender „VARA“ im Rahmen der Sendung „Zembla“ ausgestrahlt wurde. Die Resonanz seitdem ist unglaublich!

Worum geht es in dem Film?

► Bosma recherchierte sieben Monate, war in England und Schottland, sprach mit Betroffenen und Verantwortlichen.

► Ergebnis seiner Recherche: In Holland gibt es 3000 Kunstrasenplätze. 90 Prozent davon sind mit einem Granulat ausgestattet, das aus alten Autoreifen hergestellt wird, die Weichmacher-Öle enthalten. Diese Öle beinhalten so genannte polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK), von denen einige krebserregend sein sollen.



Bekanntes Bild: Gummi-Granulat auf und neben einem Kunstrasenplatz
Foto: VARA

Vor allem die Eltern vieler Kinder laufen seit dem TV-Bericht Sturm!

Bosma zu BILD: „Sie sind in Sorge und fordern Antworten. Die Kinder können nicht ohne das Granulat spielen, sollten aber auch nicht mit dem Granulat spielen.“ [f](#) [i](#)



Kinder in Holland spielen mit dem gefährlichen Gummi-Granulat
Foto: VARA

Eine Alternative wäre Kork, wie es der holländische Verband verwendet. Doch das ist im Vergleich zum Gummi-Granulat teuer!

Bosma: „Viele Gemeinden nehmen das Granulat aus alten Autoreifen, weil es einfach das billigste ist.“

Pikant: 2006 wurde zu dem Thema bereits eine Studie in Auftrag gegeben.

Bosma: „Damals hat es geheißen, von dem Granulat gehe keine Gefahr aus! Unsere Recherchen haben jetzt aber das Gegenteil ergeben.“

Deshalb haben die holländische Regierung und der nationale Fußball-Verband [KNVB](#)  das RIVM, eine für Öffentliche Gesundheit und Umweltschutz zuständige Behörde des Gesundheitsministeriums, beauftragt, der Sache auf den Grund zu gehen.



Rund 2000 Autoreifen werden für einen Kunstrasenplatz verwendet
Foto: picture-alliance / ZB

► **Wie können die gefährlichen Stoffe in den Körper gelangen?**

Der Mensch kann sie entweder über die Atemwege in Form kleinster Partikel oder über die Haut, zum Beispiel durch eine Schürfwunde nach einer Grätsche, aufnehmen.

Auffällig: Besonders viele Torhüter erkrankt

Laut des „VARA“-Berichts sollen vor allem Torhüter gefährdet sein.

Dazu hat die ehemalige US-Nationaltorhüterin Amy Griffin (50) eine Datenbank mit 200 erkrankten Fußballern angelegt, die regelmäßig auf Kunstrasen gespielt haben. Über 100 von ihnen sind Torhüter.

► **Wird das angeblich krebserregende Granulat auch auf deutschen Kunstrasenplätzen verwendet?**

JA! Allerdings soll die Menge der Stoffe, die ein Spieler während seiner Aktivität auf einem solchen Platz aufnimmt, laut Granulat-Herstellern deutlich unter den Maximalwerten liegen, die die Weltgesundheitsorganisation vorgibt.

Trotzdem gibt es einen neuen Entwurf für die [Bundes-Bodenschutzverordnung](#) . Wird der abgenickt, würden die Grenzwerte, mit den das Grundwasser belastet werden darf, um das Zehnfache reduziert werden. Das wäre wohl das Ende der gesundheitsgefährdenden Gummi-Granulate.